



Das Land wie auch die Opposition wollen nicht, dass das E-Werk in eine Privatstiftung eingebracht wird

HASELMANN

Beschwerde wird eingelegt

Nächste Etappe in der Causa Privatstiftung Neumarkt: Gemeinderat beschloss in jüngster Sitzung den Gang zum Verwaltungsgericht.

MICHAELA EGGER

Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen“, so Bürgermeister Bernhard Walzer (FPÖ und Unabhängige) bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Neumarkt. Dort drehten sich zwei Tagesordnungspunkte rund um das heikle Thema „Privatstiftung“. Walzer glaubte ja, dass die Angelegenheit bereits abgeschlossen sei – doch das Land Steiermark machte dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung, untersagte per Bescheid unter anderem die Errichtung der Stiftung (wir berichteten).

Am Mittwochabend beschloss der Gemeinderat entsprechende Beschwerden beim Verwaltungsgericht einzubringen. Ohne die Stimmen der Opposition, versteht sich. Denn SPÖ, ÖVP und Liste Neumarkt wollten nie, dass

das E-Werk in eine gemeinnützige Gemeinde-Privatstiftung eingebracht wird.

„Wie lautet eigentlich die Beschwerde? Ich habe den Wortlaut nie gesehen“, fragte SPÖ-Gemeinderat Richard Silhavy bei der Sitzung. Es gehe grundsätzlich um die Beauftragung der Rechtsanwaltskanzlei, reagierte der Bürgermeister. „Wir sollen über ein Luftgeschäft abstimmen?“, fragte sich Max Prem, Liste Neumarkt. Die ÖVP wiederum wünschte sich den zuständigen Anwalt Christoph Mager her: „Dann hätten wir mit ihm diskutieren können.“

FPÖ und Unabhängige stimmten also für die Einbringung der Beschwerden. Und die Chancen auf einen positiven Ausgang wertet Walzer als gut: „Mager hat schon einige Verfahren gegen das Land Steiermark gewonnen.“



Bürgermeister Bernhard Walzer bei der Sitzung Mittwochabend

EGGER

ANZEIGE

GRATIS
Parken in der Tiefgarage
von Samstag 12.00 Uhr

Die lange
EINKAUF NACHT
der Zirbe

JUDENBURG
Fr. 05. Sept.
Von 18.00 bis 22.00 Uhr

stadtjudenburg



KOMMENTAR

MICHAELA EGGER

Ausgestanden

Volle Besucherränge im Sitzungssaal der Neumarkter Gemeindestube. Die Bevölkerung ist interessiert an dem, was die Kommunalpolitiker entscheiden. Das ist längst nicht in allen Gemeinden der Fall.

Thema war einmal mehr die gemeinnützige Gemeinde-Privatstiftung, die Bürgermeister Bernhard Walzer bereits in Sicherheit wiegte: „Das Werk ist vollbracht“, meinte er vor nicht einmal einem Monat.

Die Antwort der Landesregierung kam prompt – das Werk ist längst nicht vollbracht. Das Land untersagte per Bescheid die Errichtung der Stiftung sowie die Übertragung der Anteile – zudem hob es einen die Privatstiftung betreffenden Beschluss des Gemeinderats auf.

Sicher scheint im Moment nur eines: Ausgestanden ist das Thema noch lange nicht.

Sie erreichen die Autorin unter michaela.egger@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Judenburg

Michaela Egger, Bettina Oberrainer, Sonja Haider-Krätschmer, Sarah Ruckhofer
Herrengasse 8, 8750 Judenburg
Tel. (0 35 72) 86 5 60-0, Fax-DW 75
judred@kleinezeitung.at